

Pirol

Der Pirol fliegt hoch oben im sonnigen Auwald schnell zwischen Baumkronen umher. Kennzeichnend ist sein geflöteter Ruf.

Blauflügel-Prachtlibelle

Die Blauflügel-Prachtlibelle legt ihre Eier in Fließgewässern ab und sucht weit vom Wasser entfernt Ruheplätze. Sie lebt an kühlen, schnell fließenden und sauerstoffreichen Flüssen und Bächen.

Vision für das Gebiet Uferteiche Dölme

Bei erhöhten Wasserständen wird die Flutrinne zukünftig regelmäßig durchströmt. Die Oberweser kann dann in die Aue ausufern. Natürliche Überflutungsprozesse stärken die ökologische Funktionsfähigkeit der Aue.

Neue Auengewässer entwickeln sich und bieten Amphibien, Vögeln und Libellen und zahlreichen Pflanzenarten Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Artenreiche Auenwiesen und Röhrichtzonen entwickeln sich. Teile der Flutrinne dienen als Weideland.

An höher gelegenen Standorten wächst Hartholzauwald. An Ein- und Auslaufbereichen der Flutrinne bilden sich Flachwasserzonen und Kiesbänke. Dort entstehen wertvolle Lebensräume mit Pionierfluren, Flussröhrichten, Hochstaudenfluren, Weidengebüschen und Weichholzauwald. Auch Jungfische und wirbellose Tiere siedeln sich dort an.

Radfahrer*innen können auf dem angrenzenden Weser-Radweg die vielfältige Auenlandschaft auf einem Naturerlebnis-Rastplatz genießen.

Kontakt

Sie haben Fragen zum Projekt?

Dann wenden Sie sich gerne an uns!

Naturschutzverwaltung des Landkreises Holzminden
Tel.: 05531/707-283
E-Mail: blauesband@landkreis-holzminden.de

Online informieren:

Landkreis Holzminden

bund-niedersachsen.de/oberweserauen

Bleiben Sie auf dem Laufenden – begleiten Sie die Entwicklung des Projekts Uferteiche Dölme!

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesprogramm Blaues Band Deutschland

Bundesamt für Naturschutz

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

NLWKN

Weitere Projektpartner im Verbundprojekt:

BUND

Mühlenkreis MINDEN-LÜBBECKE

Die Förderung erfolgt im Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland" (Förderprogramm Auen) durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN). Mit dem Programm soll ein deutschlandweiter Verbund naturnaher Flusslandschaften entlang der deutschen Wasserstraßen geschaffen werden. Zudem fördert das Land Niedersachsen das Projekt.

Herausgeber
Landkreis Holzminden
Bürgermeister-Schrader-Str. 24
37603 Holzminden

Texte: Michael Buschmann, Marie Schächtele
Fotos: Andreas Krüger/BIOPLAN
Gestaltung/detaillierte Karte: Corinna Pfarr

Illustration: Sarah Heuzeroth
Karte Oberweser: die franz – Visuelle Kommunikation

November 2026
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Landkreis Holzminden

OberweserAuen

Auenlandschaft Uferteiche Dölme



Lebendige Auen für die Oberweser

Verbundprojekt OberweserAuen

An der Oberweser fehlen – wie an vielen anderen Fließgewässern – ökologisch intakte Auenlebensräume wie naturnahe Zuflüsse, Auengewässer, Feuchtwiesen und Auwälder.

Ursache sind frühere Ausbaumaßnahmen: Der Fluss wurde begradigt, die Ufer wurden befestigt. Deshalb kann sich die Oberweser dort nicht mehr frei entwickeln.

Intakte Auen helfen, Fluss und Aue in der Klimakrise widerstandsfähig zu halten. Sie speichern Wasser und schützen vor Hochwasser. Zudem reinigen sie Wasser und Luft und schaffen Erholungsräume.

Im Verbundprojekt „OberweserAuen“ arbeiten die Naturschutzbehörden im Landkreis Holzminden und im Kreis Minden-Lübbecke sowie der BUND Niedersachsen bis 2030 daran, Auen naturnah wiederherzustellen. Auf drei verschiedenen Flächen entlang der Oberweser sollen dabei unterschiedliche Naturschutzmaßnahmen in drei Teilprojekten umgesetzt werden.



Teilprojekt Uferteiche Dölme

DIE LAGE

Das rund fünf Hektar große Projektgebiet liegt südwestlich der Ortschaft Dölme in der Gemeinde Bevern im Landkreis Holzminden. Es grenzt an landwirtschaftliche Flächen. Östlich verläuft der Weser-Radweg.

DAS GEBIET

Kennzeichnend sind Teiche in ehemaligen Buhnenfeldern. Die Buhnen wurden gebaut, um die Weser besser schiffbar zu machen. Damals wurde ein Teil des zu dieser Zeit sehr breiten und flachen Flusses vom Hauptstrom abgetrennt. Über viele Jahre lagerten sich Sedimente ab, sodass das heutige Areal entstand.



Teiche im Gebiet Dölme

Heute ist das Gebiet durch einen Uferdamm, auf dem ein historischer Treidelpfad verläuft, von der Weser getrennt. Die Teiche stehen nur bei höheren Wasserständen über ein Rinnensystem mit dem Fluss in Verbindung.

Dadurch sind natürliche Überflutungen, auentypische Prozesse und die ökologische Durchgängigkeit zwischen Weser und Aue eingeschränkt – mit Folgen für die Entwicklung auentypischer Lebensräume. Im bundesweiten Auenzustandsbericht gilt die überflutbare Aue daher als deutlich verändert.

Die Naturschutz- und Wasserbehörde des Landkreises Holzminden setzt die Renaturierungsarbeiten im Teilprojekt Uferteiche Dölme um.

Geplante Maßnahmen

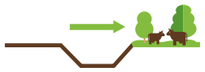
Im Mittelpunkt der Renaturierungsarbeiten steht der Bau einer großen, durchgehenden Flutrinne. Flutrinnen zählen zu den typischen Strukturelementen einer Aue. In ihnen fließt ab einem erhöhten Wasserstand das für die weite Auenlandschaft lebenswichtige Flusswasser. Im Detail sind folgende Arbeiten geplant:



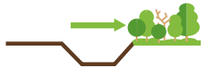
Auengewässer entwickeln und anlegen



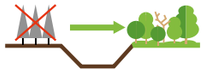
Flutrinne entwickeln



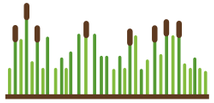
Auenverträgliche Nutzung



Auennutzung aufgeben



Auwald anlegen



Standorttypisches Offenland entwickeln



Damm zurückbauen

Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser (WSA Weser). Das WSA Weser gestaltet die Ufer- und Flachwasserbereiche naturnäher, damit sich das Ufer eigendynamischer entwickelt und die Flutrinne früher und länger von Weserwasser durchströmt wird.